

# Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 31.

Donnerstag, den 16. April

1840.

## Teppiche à la Döbler

sind so eben aus Wien angekommen und in der

## Papier-Tapeten- und Teppich-Niederlage

des

### JOHANN SWOBODA

zu haben.

### Luzerner Klee-Saamen

ist billig zu haben bei

**B. Weisz et Comp.**

im Hause „zum Stock in Eisen.“

### Weine-Vicitation in Comorn. (9)

Den 11. Mai l. J. Vormittag wird in Comorn in Frau v. Domonkosischen Keller, nächst der Donau ein Quantum von 2000 Eimer Weine bester und verschiedener Gattung, als: Neszmélyer, Somlóer, Szerevényer, Bizamberger, (Dstreicher) Sz. Endreer, und Ofner, wie auch von verschiedenen Fessungen, als: 1806, 1811, 1819, 1822, 1827, 1834 en detail, auch Fässerweise zu 12, 30, 24, 25, 30, 36, 50, 60 Eimer, sammt Faß mit eisernem Gebände, gegen baare Bezahlung licitando verkauft.

Der Keller steht einem jeden Käufer zwei Monate a dato der Vicitation unentgeltlich und frei zu benützen.

### Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anzeige.

I. Wöchentlich von Pesth über Gyöngyös, Miskólez, Kaschau nach Eperies, und eben so zurück.

Es fährt jeden Sonntag, Mittwoch, Freitag, Schlag 5 Uhr früh ein bequemer Reise-Batare sowohl von Pesth, als auch von Eperies ab, und beide Wagen treffen den anderen Tag, der eine in Eperies, der andere in Pesth ein.

### II. Tägliche Fahrt zwischen Kaschau und Eperies.

Täglich, Schlag 2 Uhr Nachmittags, fährt ein Wagen von Kaschau nach Eperies und zu derselben Stunde ein anderer Wagen von Eperies nach Kaschau.

### III. Verbindung der Gömör-Kishonter mit der Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anstalt.

Wöchentlich einmal, nämlich jeden Freitag sendet erstere 1' Wagen von Leutschau nach Eperies, welcher Samstag von Eperies nach Leutschau wieder zurückfährt.

Die Pesth-Eperieser Anstalt nimmt nach den auf der Route liegenden Stationen: Pesth, Gyöngyös, Mezökövesd, Erlau, Miskólez, Kaschau und Eperies jede Art Gegenstände (außer Flüssigkeiten) vom kleinsten bis zum größten Gewichte zur Beförderung wie auch Commissionen zur Beförderung an, und versichert nicht nur prompte und reelle Bedienung, sondern auch, da auf allen Stationen eigene Pferde der Anstalt zur Weiterbeförderung der Wagen bereit stehen, die Strecke von Pesth nach Eperies oder zurück bei gutem Wege in 36 Stunden zurück zu legen.

Aufnahme-Bureau in Pesth in Emerling's Gasthof „zum Reichspalatin“ in der Waiznergasse. Agent Caspar Egger. In Gyöngyös, Gasthof „zu den 3 Rosen.“ Agent Jos. Eberstaller.

In Miskólez, Gasthof „zur Krone.“ Agent Sam. Koháry.

In Kaschau bei Jos. Spielmann, Theilnehmer und Agent im eigenen Hause auf dem Hauptplatz.

In Eperies bei Carl Matthaesides, Theilnehmer und Director im eigenen Hause neben der russisch-katholischen Kirche.

Von der Direction der Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anstalt. 1

### Heinrich Lohner

macht die ergebenste Anzeige, daß er das große Einkehrwirthshaus in St. Benedict auf der Straße von Wien nach Neusohl, Schemnitz, Wischna und Szliats in Pacht genommen, und den pl. t. Reisenden prompte und billigste Bedienung zusichert.

Im April 1840.

### Anzeige

#### für Unternehmer von Brauntweinbrennereien.

Um vielseitigen Anfragen öffentlich zu begegnen, ob mit dem im Hirnök Nro 22 und im Intelligenzblatt der vereint. Ofner-Pesther Zeitung Nro 26 von mir angekündigten neu konstruirten Dampfkessel, auch ein vortheilhafter Brauntweindestillir-Apparat in Verbindung gesetzt sei, zeige ich hiermit an, daß ich bereits, durch die Benutzung der Vortheile des Dampfkessels einen Apparat konstruirte, der so wichtige Vortheile in sich vereinigt, daß jeder darauf Reflectirende nach näherer Erläuterung sich davon genügend überzeugen wird.

**Heinrich Weiß**

Techniker in Raab.

### Steinkohlen-Bergwerk-Verpachtung.

Die zum Fünfkirchner Bisthum gehörige, in 1861. Baranyaer Comitath gelegene Steinkohlen-Bergwerke zu Szász werden auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist von 1841 bis 1846, verpachtet. Die Pachtlustigen werden zu der in der L.-Baranyaer Gespanschaft gelegenen Orte Nádast in der Verwalters-Wohnung, den 6. Mai l. J. abzuhaltenden Versteigerung, nebst 400 fl. W. W. Reugeld versehen, höflichst eingeladen.

### (6) Sprung-Widder-Verkauf.

Auf der hochgräflich Ludwig Karolyischen Puszta Külsö Derekegyház im 1861. Csongráder Comitath sind 300 Stück, theils 1½ theils 2½-jährige Sprung-Stiere, Abkömmlinge der Tot-Megyerec Stammheerden, nach freier Auswahl, zu festgesetzten Preisen zu verkaufen. Külsö Derekegyház den 3. April 1840.

### 3 Dritte Ratenzahlung für die Pesther Walzmahlmühle.

Die pl. t. Herren Actionäre der Pesther Walzmahlmühle werden hiemit eingeladen, 10% ihres Actienbetrags als dritte Ratenzahlung bei dem hiesigen Großhandlungshause Fried. Kappel bis 15. Mai d. J. gegen den betreffenden Interimschein zu erlegen, und im Fall frühere Einzahlungen noch unberichtigt wären, auch selbe unter Einem zu leisten. Nach vollständiger Einzahlung des ganzen Actienbetrags werden sodann sämmtliche Interimscheine gegen förmliche Actien eingelöst.

Pesth, den 9. April 1840.

Die Direction der Pesther Walzmahlmühle.

2

# Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der dritten Rate auf die Wien-Raaber-Eisenbahn-Actien mit 10 Procent oder 50 fl Conv.-Münze per Actie, wird nach den §. §. 2 und 3 der Statuten die Zeit vom 15. bis 31-ten Mai 1840 bestimmt, wozu man die Actienscheine, zur Anerkennung der geschenehen Zahlung, mitzubringen ersucht.

Die Casse des Central-Bureau der Gesellschaft am hohen Marke No 512 ist angewiesen, täglich von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, die Einzahlungen zu übernehmen.

Zur größeren Bequemlichkeit der Actionäre, werden auch frühere Einzahlungen dieser Rate, mit Vergütung der vier percentigen Interessen für die Zeit vom Einzahlungs-Tage bis 1. Juni 1840, von nun an übernommen.

Wien den 26. März 1840.

Die Direction der k. k. privileg. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft. 1)

## Eilfahrt nach Füred.

Auf vielseitiges Verlangen hat die unlängst neu organisirte Debrecziner Eilfahrts-Gesellschaft sich entschlossen, auch eine Eilfahrt über Stuhlweissenburg, Weszprim in das allberühmte durch schöne Gegend sich auszeichnende Gesundheits-Bad Füred, (Balaton-Füred) zu errichten, wohin sowohl Reisende als auch alle Art Commissionen von Pesth, Stuhlweissenburg, Weszprim und Füred in einem Tage pünctlich befördert werden. — Die Abfahrten von Pesth geschehen wöchentlich zweimal, und zwar vom 13. April 1840 anfangen alle Montag und Freitag früh Schlag 4 Uhr, und treffen an denselben Tagen allort ein. Von Weszprim fährt der Eilwagen alle Mittwoch früh um 4 Uhr, und trifft demselben Tag Abends in Pesth ein, und Samstag geschieht die Abfahrt Abends um 8 Uhr und trifft Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in Pesth ein. Das Aufnahm-Bureau in Pesth befindet sich im Gasthose „zum König von Ungarn“, in Stuhlweissenburg in der Spezereihandlung des Herrn Johann Schöober; in Weszprim aber im Gasthose „zum weißen Lamm.“ Für schnelle Beförderung und Bequemlichkeit der pl. t. Herren Passagiere ist ein bequemer Wagen (Batare) hiezu eingerichtet. Für Effecten von angegebenen Werth wird garantirt.

Von der Direction der Pesth-Debrecziner Eilfahrts-Gesellschaft.

2

## S a a m e n

von Steirer und Luzerner Klee, weißem Wiesen-Klee, Esparettel, englisches und französisches Reygras, Mohár, Sommer-Rübs, Madia sativa, &c. &c.

## P f l a n z e n

von Morus multicaulis, Philippinische Maulbeerbäume, mit außerordentlichen großen Blättern, welche Gattung stets mehr gesucht, und nicht genug zu empfehlen ist, einjährige Pflanzen von 1½ Schuh Höhe 100 Stück 10 fl — Biame davon von ausgezeichnete Schönheit 1 Stück 30 fr Conv.-Münze, Morus von Morettiana, chinesischer Maulbeerbaum von doppeltem Wachsthum, als der gewöhnliche weiße Maulbeerbaum, nunmehr als die am meisten zur Veredlung sich eignende bekannt; — von ausgezeichnete Schönheit Pflanzen von 4 bis 5 Schuh 100 Stück 7 fl; — Pflanzen von 1 bis 2½ Schuh 100 Stück 4 fl —

für Abnehmer von einer größeren Quantität zu verhältnißmäßig noch billigerem Preise, — und in bester, ächter Qualität bei

Franz Mayr's Erben in Pesth  
an der Donau, im Ecke des Klopfinger'schen Hauses der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz“ zu den billigsten Preisen zu haben. 2

## 3) Anzeige des Einkehrwirthshauses

### „zu den zwei Pistolen“

auf dem Hauptplatz in Pesth.

Endbegierter gibt sich die Ehre, sowohl dem hochgeachteten Publikum allhier als auch den pl. t. Reisenden anzuzelgen, daß er das obgenannte Einkehrwirthshaus in Pacht übernommen habe, und zu Georgi d. J. beziehen werde.

Eine neue zweckmäßige Reform des Innern, gesunde Stallungen auf 160 Pferde, neues Meublement in den Gastzimmern, ächte Getränke und gute prompte Bedienung, gut zubereitete Speisen, gleich wie im Kaffeehaus ganz neue Wiener-Billard, Getränke bester Qualität, setzen mich in den Stand, jeder Anforderung aller pl. t. Herren Gönner gewissenhaft beizugehen zu können.

Hochachtungsvoll

Pesth, im April 1840.

J. Strauss. 2

2

## H o p f e n

ächte böhmische und amerikanische, sind billigst und in besten Qualitäten zu haben, in der Großhandlung der

Gebrüder Kunewalder,

Landstrasse, No 568. 1

3)

## Verkaufs-Anzeige aus Fiume.

Nachdem Unterzeichnete gesonnen ist, daß in Fiume im Hause des Herrn C. Sporer neben der Hauptwache befindliche Lager von acht englischen Porzellan, Steingut und Quinkalorien von neuem Geschmacke ebstens zu veräußern, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Erleichterung für Käufer 15 bis 25 Procent vom Preise nachgelassen werden.

Sophie Lawrence. 3

9

## Luzerner Klee-Saamen

ist billigst zu haben in der Großhandlung

C. J. Malvieux,

M. Dorothea-Gasse, No 11. 2

# Er suchen.

Am 28. December 1839 hat ein ungarischer Fuhrmann, hoher Statur, mit heiferer Stimme unter angegebenen Namen „Szabó János aus Salzburg, sóvár in Siebenbürgen“ in Pesth 9 Colli Waaren, und zwar:

<b>F et B</b>	1 Faß Kaffee	Nro 6587	Brutto 548	Pfund
	1 Fassel Weinberl	— 6588	— 148	—
	1 Fassel Rosinen	— 6589	— 197	—
	1 Fassel Waaren	— 6590	— 418	—
	1 emballirt Fassel Aустern	— 6591	— 31	—
	1 — Fassel Sardellen	— 6592	— 24	—
	1 Kistel Delfeife	— 6593	— 34	—
	1 Fassel Waaren	— 6594	— 156	—
	1 embal. Fassel Limont	— 6595	— 769	—
	<b>Summa</b>		<b>2305</b>	<b>Pfund</b>

zur Verführung nach Clausenburg aufgeladen, hat aber weiter weder die Waare an ihre Bestimmung abgeliefert, noch sonst etwas von sich hören lassen. Diese Waaren können daher irgendwo abgeladen worden sein, ohne daß man deren Bestimmung kennt, weswegen Jeder, der etwa Kenntniß von der ganzen Waare oder wenn auch nur von einzelnen Collien hat, höflichst gebeten wird, gegen ein angemessenes Honorar es den Herren B. Weisz et Comp. in Pesth, oder Herrn F. Tones in Arad, oder Herrn G. F. Falb in Temesvár, oder Herrn C. L. Mohl in Clausenburg gefälligst anzuzeigen. 1

## Ankunft Abfahrt

der Donau - Dampfschiffe in Pesth

im Monate April 1840.

**Von Wien und Preßburg**

am 1., 3., 6., 8., 10. April, dann

jeden Montag und Freitag Abends.

**Von Semlin und der untern Donau,**

den 15. April angefangen, dann

alle Sonntag Mittag.

**nach Preßburg und Wien**

am 1., 3., 6., 8., 11., 12. April, dann

jeden Mittwoch u. Sonntag (6 Uhr Morgens.)

**nach Semlin und der untern Donau**

jeden Mittwoch abwechselnd,

eine Woche nach der Wallachei,

die andere nach der Türkei.

## Handschirme

And in größter Auswahl zu den billigst festgesetzten Wiener Fabriks-Preisen in der einzigen

**K. K. landesprivil. Sonn- und Regenschirm-Fabriks-Hauptniederlage, des N. B. Win-  
kelmann Sohn aus Wien,**

in Pesth, am Josephplatz im Sacellari'schen Hause zu haben.  
En gros Preise sind dem Fabriks-Marktpreisen gleich.

**4 Gestütts = Pferde = Licitation.**

Auf der Puszta Szent-László bei Szentés im Csongrader Comitat, werden am 22. April 1840 Vormittags um 9 Uhr 80 Stück Gestütts-Pferde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

**Obige Anzahl Pferde besteht aus**

- 16 Stück Mutterstutten, theils mit Fellen, theils schon wieder belegt
- 15 — zwei bis dreijährigen Stutten;
- 16 — zwei bis dreijährigen Hengsten;
- 2 — vierjährigen Hengsten und Stutten;
- 4 — vierjährigen Wagenpferden;
- 7 — vier und fünfjährigen Wagenpferden;
- 7 — vier und fünfjährigen angezogenen Pferden;
- 13 — gebrauchten Wagenpferden.

**4 Apotheke = Verkauf.** In einem volkreichen Marktstocken Ungarns ist eine gutsortirte und empfehlenswerthe Apotheke zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen wegen Preis und Bedingungen ertheilt die Speyerel-Handlung des Hrn Joh. Mitterdorfer, Herrengasse in Pesth, Auskunft. 3

## Kleesaamen

frischer luxerner, sowohl inländischer, als auch französischer; dann rother steirischer, sowie auch Weißer holländer Wiesenklees, ist billigst zu haben bei

**Johann G. Halbauer,**

in der Königs-Gasse, im v. Majthéuy'schen Hause, Nro 572. 6)

(3) In dem Leopoldstadt, Hochstraße, der Appianoischen- und Jäger-Gasse entgegen gelegenen neu erbauten Hause Nro 386, sind im ersten Stock 9, 12 oder 13 meistens parquetirte mit Glasböden und Spaleten versehene Zimmer, schon gemahlt, dazu Küche mit Sparherd, nebst Stall und Wagenremise auf Jacobi zu verlassen, nöthigenfalls schon auf Georgi zu beziehen.

Auskunft wird im Hause selbst, dann in der Handlung des Johann Krajsovits in Pesth neben den weißen Schiff-Kaffeebau ertheilt. 3

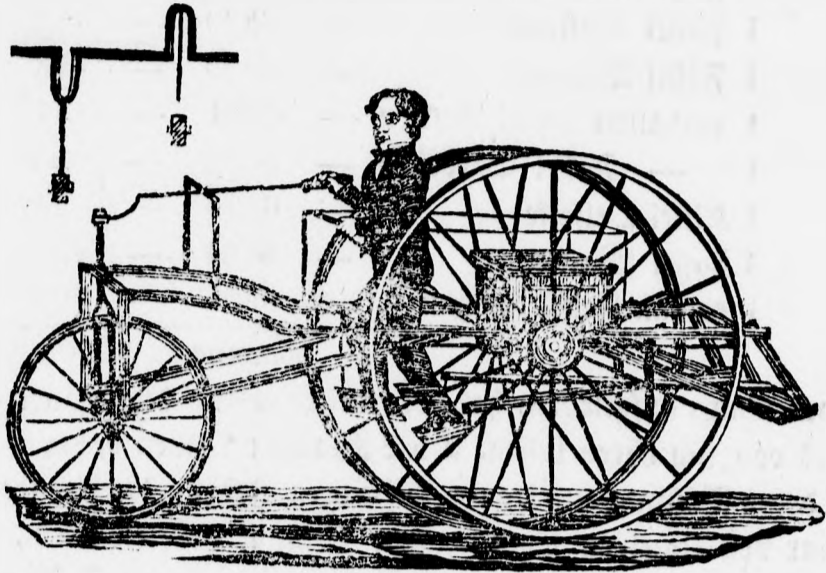
# Auf das Innerösterreichische Industrie- und Gewerbeblatt

herausgegeben und redigirt von

## Carl v. Frankenstein,

im Verlage bei J. A. Kienreich, Buchhändler in Grätz,

welches als Organ alles Neuen und Interessanten im Gebiete der Industrie, des Handels und der Technik, wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags mit einem technischen allgemeinen Anzeigebblatt erscheint, und wöchentlich mehr als 100 xylographische Abbildungen



nebst artistischen Beilagen geliefert werden — wird für die auch in diesem Jahre bereits nöthig gewordene

## zweite und vergrößerte Auflage

Pränumeration bei allen Buchhandlungen angenommen: ganzjährig mit 5 fl und halbjährig mit 2 fl 30 kr Conv.-Münze, dann bei sämtlichen k. k. Postämtern der Monarchie, oder bei directer Einsendung an die Redaction halbjährig mit 3 fl 30 kr Conv.-Münze gegen portofreie Zusendung der einzelnen Nummern an die Abonnenten unter eigenen gedruckten Couverts.

Von dem ersten Jahrgang 1839 (Mai bis December) sind noch einige Exemplare zu 4 fl 25 kr C. M. vorrätzig.

3) In dem Markte Haczfeld im Banat wird die zur Peter Wichtrieh'schen Massa gehörige Schnitt- und Modewaaren-Handlung im Werthe von beiläufigen 6,600 fl Conv.-Münze, gegen ratenweise Zahlung auf hinreichende Hypothek, veräußert; auch können die am besten Plage gelegenen Gewölbe dazu auf mehrere Jahre mitbedungen werden. Kaufstüchtige haben sich bis Ende Mai dieses Jahres bei dem Massa-Curator, Advocaten, Gabriel Constantinoovic, zu melden. Haczfeld am 1. März 1840.

verloren hat, welches wir zur Steuer der Wahrheit, und zur weiteren Anempfehlung der Herren Adolph Hefsch und Phil. Straffer mitzutheilen uns verbunden finden.

Sig. Budaeörs, am 7. April 1840.

(L. S.)

**Franz v. Komlossy,**

königl. Kammeral-Hofrichter der Kron-Herrschaften Alt-Ofen u. Visegrád.

(L. S.)

**Johann Schenkel,**

kbn. Kammeral-Kastner.

## G r w i d e r u n g

auf den Aufsatz: Von der

**kalten Anwendung des Wollwaschmittels,**  
vom Deconomie-Math, Herrn Eisner, in den Gemeinnützigen  
Blättern vom 5. April 1840 No 28.

Obwohl gesagt: „Niemand zu Liebe und zu Leide,“  
so scheint jene Aeußerung uns mehr schaden, als nützen zu wollen.

Wir übergehen das Uebrige, und erwähnen nur,  
daß unsere ungarischen Decronomen zwar keine Prophe-  
ten sind, ohne Proben gemacht zu haben, ihr Urtheil  
zu fällen, wohl aber sind sie eben so gut in der Botanik  
und Chemie als Industrie bewandert und Wahrheit lie-  
bend, was untenstehende Zeugnisse beweisen mögen.

**Philipp Strasser.**

und

**Adolph Hefsch.**

Erfinder der k. k. österr. u. königl. sächs. privileg. Schaf-  
wollwäsch. Verkauf-Depot in der Göttergasse im von  
Marezbány'schen Hause No 15.

Daß bei Gelegenheit der bei der zur Alt-Ofener Kronherr-  
schaft gehörigen Budaeörscher-Schäferei mit kalter Waschung der Wol-  
le heutigen Tages vorgenommene Probe, mit dem durch die Herren  
Adolph Hefsch und Philipp Straffer, erfundenen Ingredienzen,  
sowohl die geschorenen Wäsch, als auch die Wolle auf den Schafen  
dem Zwecke ganz entsprechend ausgefallen sei, obwohl die erfundenen  
Ingredienzen ohne zu kochen, bloß nur im kalten harten Brunnen-  
wasser bei kalter Witterung aufgelöst wurden, bezeugen wir mit dem  
Zusatz, daß die Wolle eine Weiße erreichte, welche nicht zu wün-  
schen übrig läßt, auch weder an Elastizität noch Nerv das Mindeste

## Aufgefordert

durch die Erfinder der neuen Kunst-Wollwäsch, Herrn Adolph  
Hefsch und Philipp Straffer, fand ich mich schon bei der  
vorjährigen Schur meiner Kajdaoser und Béler Heerde, von beinahe  
7000 Stück Schafen, veranlaßt, die durch selbe gelieferte Wäsch-  
Ingredienzen, die bisher nur im gekochten Zustande verwendet  
wurden, nach ihrer neuen Angabe, bloß mit kaltem Wasser,  
ohne aller Abkochen, zu manipuliren, und habe zu meiner sehr an-  
genehmen Ueberraschung gefunden, daß auf diese Weise, wobei das  
Feuermateriale und zeitraubende Mühe-Artung beim  
Kochen erspart wird, die Wolle eben so rein und weiß, dabei aber  
milder und weniger ausgesperret als früher, zur vollen Zu-  
friedenheit der Käufer gewaschen werden kann. — Welches ich zur  
Steuer der Wahrheit und zur weiteren Anempfehlung der Herren  
Adolph Hefsch und Philipp Straffer mitzutheilen mich  
verbunden finde. Ofen, den 24. März 1840.

(L. S.)

**Ladislaus Graf Zichy.**

## 3 Prädien-Verpachtungs-Ankündigung.

Auf Anordnung der wohlblüthigen k. k. Patrimonial-Notarial-  
und Familien-Güter-Oberdirection Zahl 27/1810 wird der, im 1861.  
Pesther Comitath, unweit der königl. Freistadt Pesth gelegene, zur  
k. k. Familie-Herrschaft Ráczkeve gehörige, mit Wirtschaftsbäu-  
den versehene mittlere Puszta Peszérer Antheil, welcher circa  
4,500 Joch enthält, vom 24. April 1840 angefangen, auf 6 nach-  
einander folgende Jahre, mittelst öffentlich in der Promontorer  
Amtskanzlei am 24. April l. J. Vormittag abzuhaltender Versteige-  
rung, den Meistbietenden unter Vorbehalt der hochortigen Genehmi-  
gung, verpachtet werden. Bewerber, versehen mit einem Reugeld  
von 600 fl Conv.-Münze werden am bestimmten Tag, und Ort zu er-  
scheinen eingeladen, wo auch vorläufig die übrigen Pachtbedingnisse  
eingesehen werden können.

Promontor, am 10. April 1840.

2

3) **Regalbeneficien = Vicitation.**

Auf Anordnung einer hochlöblichen königl. ungar. Hofkammer werden die Regalbeneficien der im Lyptauer Comitatz befindlichen Lykavaer Kammerherrschafft vom 1. November 1840 angefangen auf 3 Jahre und zwar bis letzten October 1843 mittelst einer am 18. Mai 1840 im herrschaftlichen Kastele zu Rosenberg um 9 Uhr Vormittags abzuhaltenden öffentlichen Vicitation an den Meistbietenden verpachtet und zwar:

**An Wirths- und Schankhäusern.**

- 1-tenß. Das Gombaser Schank- und Einkehrwirthshaus sammt Fleischhauschrottungs-Recht, und einem Garten von 650 Quadrat-Klaftern und 23 Joch, 486 Quadrat-Klaftern auf Acker-Gründen.
- 2-tenß. Das Lykankaer Schank- und Einkehrwirthshaus sammt freier Fleischhauschrottung, und Gärten und Acker betragen 4 Joch, 344 Quadrat-Klafter.
- 3-tenß. Das Liskovaer Schank- und Einkehrwirthshaus sammt hiezu gehörigen Aekern und Gärten-Gründen, betragend 7 Joch 600 Quadrat-Klafter.
- 4-tenß. Das Sztankovauer Wirthshaus sammt einem Garten von 486 Quadrat-Klaftern, und Aekern von 7 Joch und 806 Quadrat-Klaftern.
- 5-tenß. Das Sossover Wirthshaus, sammt freier Fleischhauschrottung, nebst einem Garten von 325 Quadrat-Klaftern.
- 6-tenß. Das Rosenberger Gasthaus an der Waager-Brücke, sammt Fleischhauschrottungs-Rechte, dann Garten von ein Joch, Acker von 2 Joch, und Wiesen von 1 Joch 1050 Quadrat-Klaftern.
- 7-tenß. Das Szokoltser Wirthshaus, sammt Fleischhauschrottungs-Rechte, und mit 325 quadratklaftrigem Garten, und 6 Joch 1132 Quadrat-Klaftern Ackergrund.
- 8-tenß. Das Lutskaer Bad, sammt Wirthshaus, und 464 Quadratklaftrigem Garten, 3561 Quadrat-Klaftern Aekern, und 17,550 Quadrat-Klaftern Wiesen.
- 9-tenß. Das Rosenberger Wirthshaus, Ad Castellar genannt, mit Gartengrund von 325 Quadrat-Klaftern.
- 10-tenß. Das Ober-Rivutzaer Wirthshaus, mit 52 Joch 487 Quadrat-Klaftern Wiesengrund.
- 11-tenß. Das Unter-Revutzaer Wirthshaus, sammt Fleischhauschrottungs-Rechte.
- 12-tenß. Das Mittel-Revutzaer Wirthshaus.
- 13-tenß. Das Luzsnaer Schankhaus.
- 14-tenß. Das Szielnitzaer Schankhaus.
- 15-tenß. Das Herboltover Schankhaus.
- 16-tenß. Das Sent-Maraer Schankhaus.
- 17-tenß. Die Lutsker Dorfschänke.
- 18-tenß. Schank-Gerechtigkeit zu Sz. Mártony, nebst einem Joch 648 Quadrat-Klaftern Ackergrund.

**An Mühlen.**

- 19-tenß. die Lubochnaer zweigängige Mahlmühle, nebst einem Garten mit 486 Quadrat-Klaftern, 3 Joch 320 Quadrat-Klaftern Acker, und an Wiesen 5 Joch 318 Quadrat-Klaftern.
- 20-tenß. Die Herboltovaer Mahlmühle, sammt 650 Quadrat-Klaftern Gartengrund.
- 21-tenß. Die Botraer Mahlmühle ist der Gemeinde contractmäßig überlassen.
- 22-tenß. Die Lykankaer zweigängige Mahlmühle, sammt 1 Joch Garten-Grund.
- 23-tenß. Die Podparatskaer zweigängige Mahlmühle sammt 1 Joch und 750 Quadrat-Klafter Gartengrund.
- 24-tenß. Die Lutsker zweigängige Mahlmühle sammt dem Garten von 162 Quadrat-Klaftern, und Acker-Grunde mit 485 Quadrat-Klaftern, dann an Wiesen 1 Joch.
- 25-tenß. Die Oszadaer Mahl- und Stampf-Mühle auf 2 Steine, sammt einer Wiese von 650 Quadrat-Klaftern.
- 26-tenß. Die Palkalvaer Mahlmühle, ist der Gemeinde contractmäßig überlassen.
- 27-tenß. Die Ober- und Mittel-Revutzaer, auf 4 Steine vorgerichteten Mahlmühlen nebst einer Tuch-Walke, und 3 Stampf-mühlen, und einem Garten von 2 Joch.
- 28-tenß. Die Rosenberger-Mahlmühle auf 2 Steine, sammt 300 Quadrat-Klaftern Garten-Grund.

29-tenß. Die Sossoer Mahlmühle auf 1 Stein, sammt Aekern von 1298 Quadrat-Klaftern und Wiesen von 1 Joch 162 Quadrat-Klaftern.

30-tenß. Die eingängige Szokoleser Mahlmühle, sammt dem Garten von 300 Quadrat-Klaftern, und Acker-Grunde von 1 Joch 50 Quadrat-Klaftern.

31-tenß. Die Stampfmühle zu Herboltova.

32-tenß. Die Stampfmühle zu Lykanka.

33-tenß. Die zweigängige Luzsnaer Mahlmühle.

34-tenß. Die Luzsnaer Mahlmühle.

**An Nutzung der Regal-Beneficien.**

- 35-tenß. Zu Kis-Bobrotz
- 36-tenß. Zu Palkalva
- 37-tenß. Zu Ternócz
- 38-tenß. Szokoleser Ufer-Gerechtigkeit.

**An Wiesen.**

- 39-tenß. Die Wiese Studnicza genannt.
- 40-tenß. Die Wiese Pilna genannt.
- 41-tenß. Die 1-te Halbscheid der Wiese Ribnik.
- 42-tenß. Die 2-te Halbscheid derselben Wiese.

**An Alpen.**

- 43-tenß. Die Alpe Perassiva.
- 44-tenß. Die Alpe Klein-Rakitova.
- 45-tenß. Die Alpe Holicza beim Sturecz, und Csorna Magurka.
- 46-tenß. Halbscheid der Alpen Szmrekovicza, Causorjednik und Oszniza.
- 47-tenß. Halbscheid der Alpe Dvoriszko.
- 48-tenß. Die Alpe Magurka bei Luzsna.
- 49-tenß. " " Groß-Rakitov.
- 50-tenß. " " Baba.
- 51-tenß. " " Szolizsko bei Holicza.
- 52-tenß. " " Handlárka und Hopkova.
- 53-tenß. " " Cserni Kamén.
- 54-tenß. " " Lopusna.
- 55-tenß. " " Prassnicza.
- 56-tenß. " " Krizsna.
- 57-tenß. " " Ploska Revutsanka.
- 58-tenß. " " Polona Magurka.
- 59-tenß. " " Klak.
- 60-tenß. " " Zvolen.
- 61-tenß. Die Halbscheid der Alpen Szmrekovicza, Causorjednik, Oszniza, und Dvoriszko.

**An Fischereien.**

- 62-tenß. Die 1-te Abtheilung des Waag-Flusses bis Rdnchberg.
- 63-tenß. Die 2-te Abtheilung des Waag-Flusses bis Ribársole.
- 64-tenß. Die 3te " " " bis Bisztro.
- 65-tenß. Die 4-te u. 5te " " " bis Árva.
- 66-tenß. In den Bächen Sossovecz und Lubochna.
- 67-tenß. detto Szeszterecz und Waag-Fluß bei Sz. Maria.
- 68-tenß. In dem Szokoleser-Bache.
- 69-tenß. In dem Revuczer-Bache.
- 70-tenß. In dem Luzsnaer-Bache.
- 71-tenß. In dem Lykanker-Flusse.
- 72-tenß. In dem Lucsker-Bache.

**Jagdbarkeit.**

- 73-tenß. In Lypser Waldungen.

**An Fleischbank-Gerechtigkeit.**

- 74-tenß. In Nemet-Lypts.

Pachtlustige haben sich daher am oben berührten Tage im herrschaftlichen Kastele zu Rosenberg mit nöthigen Reuegeldern einzufinden, und bis dahin können die Vicitations-Bedingnisse beim königlichen Hradeker-Präsectorat-Amte, oder aber beim königlichen Wirthschafts-Amte zu Rosenberg eingesehen werden. 1)

**3) Licitation=Anzeige.**

In der k. k. Freistadt Neufass wird am 10. Mai 1840, das Gebrüder Lukits'sche, auf dem Hauptplatze sub Nro 33 gelegene ein Stock hohe Wohnhaus im Wege der öffentlichen Versteigerung gerichtlich verkauft werden.

2) Einkehrwirthshaus-Verpachtung. Es wird ein im k. k. Stuhlweissenburger Comitat, auf der von Stuhlweissenburg nach Comorn führenden Landstrasse gelegenes mit 5 Gäste-Zimmern und 2 Zimmern für Pächters-Wohnung, 1 geräumigem großen Stall, und mit Ziegeldachung versehenes Einkehr-Wirthshaus sammt dazu gehörigen 41 Preß-M. Anbau, vom 1-ten October l. J. wie auch die Fleischbank sammt dazu gehörigen 64 P. M. Anbau, 7 Mads Wiesen von 1-ten Juli l. J. angefangen, am 3-ten Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr zu Zámoly in der herrschaftlichen Kanzlei mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nacheinander folgenden Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Pachtlustige belieben am bestimmten Ort, Tag und Stunde zu erscheinen.

**3) Concurs = Ausschreibung.**

In der k. k. Kammeralherrschaft einverleibten Bergstadt Stof, ist die städtische Chirurgienstelle in Erledigung gekommen. In ihrer Besetzung wird der Concurs bis 18. Mai l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche an dieses k. k. Oberamt einzureichen haben. Die damit verbundenen Genüsse bestehen: In der Besoldung von der Gemeinde mit jährlichen

- Strohgeld . . . . . 200 fl. W. W.
- 15 Klafter zweischubiges Brennholz, und Quartiergeld 16 fl. —
- dem vom Aerar bemessenen Honorar von . . . . . 72 fl. C. M.
- Kanzleigeld . . . . . 2 fl. —
- den Betrag aus der Bruderlade mit . . . . . 72 fl. —

Vom k. k. Inspectoratamt = Oberamt.

Schemniz, den 6. April 1840.

**3) Floßstämme = Veräußerung.**

Den 4. Mai 1840 und in den nachfolgenden Tagen werden auf Anordnung einer hochbl. k. ung. Hofkammer zu Szolnok an der Theiß, Heveser Comitat, mehrere Tausend Marmaroser Ausschuß-Floßstämme in Partien von 100 bis 150 Stücken gegen gleichbare Bezahlung licitando veräußert werden. Das Reugeld ist 10pCto vom Schätzungswerthe. Die Abfuhr kann sogleich, muß aber binnen eines Monats unfehlbar geschehen.

**3) Salztransport.**

Auf Anordnung der hochbl. k. ung. Hofkammer werden bei dem Pesther k. k. Salzamt nachstehende im laufenden Jahre zu verschiffende Salztransporte einer Wituendo-Licitation ausgesetzt, und zwar:

- Von Szegedin nach Mohács . . . . . 18000 Centner
- von — . . . . . Pancsova . . . . . 6000 —
- von — . . . . . Brod . . . . . 5000 —
- von — . . . . . Eszek . . . . . 12400 —
- und von — . . . . . Gradiska . . . . . 4000 —

Der Ausrußpreis für diese Salz-Quantitäten ist folgender:

- von Szegedin nach Mohács . . . . . 10<sup>1</sup>/<sub>16</sub> fr
- von — . . . . . Pancsova . . . . . 6<sup>1</sup>/<sub>16</sub> fr
- von — . . . . . Brod . . . . . 12<sup>1</sup>/<sub>16</sub> fr
- von — . . . . . Eszek . . . . . 11 fr
- von — . . . . . Gradiska . . . . . 16 fr

Der Termin dieser Licitation ist auf den 27. April 1840 festgesetzt. Erwerbslustige haben sich demnach bei dem genannten k. k. Salzamt, woselbst die weiteren Licitations- und Contracts-Bedingnisse, so wie auch bei der k. k. ung. Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden können, mit dem nöthigen Reugeld versehen, am obigen Tage um 9 Uhr Morgens einzufinden.

Ofen, den 9. April 1840.

**3) Verpachtungs = Anzeige.**

Auf Anordnung der hochbl. k. ung. Hofkammer wird die auf der Poststraße zwischen Tyrnau und Freistadt nächst Harkorz befindliche k. k. Kammeral Weg- und Brückenmauth mit den dazu gehörigen Gebäuden, einem Ziegelofen und dem Grund Zsidora-Luca auf dem Beregszegher Terrain vom 1. Mai 1840 auf sechs folgende Jahre neuerdings in Pachtung gegeben.

Die diesfällige Licitation wird den 28. April 1840 um 10 Uhr Vormittags in dem dortigen Mauthhause abgehalten, und die Contractsbedingnisse können auch früher beim Szereder k. k. Salzamt eingesehen werden. Jeder Mitlicitant hat das Reugeld mit 46 fl. Conv.-Münze vor dem Licitationsact zu erlegen, der Meistbietende aber eine dem Pachtshilling eines Jahres gleichkommende Caution in Aerial-Obligationen, oder annehmbaren intabulirten Privat-Instrumenten zu leisten.

Auf den Fall, daß der dormalige Pachtshilling bedeutend herabfallen sollte, behält sich die hochbl. k. ung. Hofkammer das

Necht vor, die 6-jährige Pachtzeit auf 3, und wenn der Pachtshilling zu bedeutend ist, auch auf 1 Jahr zu beschränken, und der Ersteher der Pachtung muß sich gefallen lassen, die erstandene Pachtung auch auf 3 oder 1 Jahr zu behalten.

**Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.**

Vom demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Februar 1839 versetzten, bis 12-ten Mai 1840 weder ausgelöst noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 13. und 14. Mai 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Sugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Jan. 1840 versetzten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 12-ten Mai 1840 nicht ausgelösten Pfänder, ebenfalls am gedachten 13-ten Mai 1840 den Meistbietenden hintangegeben werden müssen.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Banknoten, die im Monate Oct. 1839 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 12-ten Mai 1840 auch der ausgelöst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 15-ten Oct. 1840, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Uberschüsse, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
20129	d. 4. Juli 1836.	2	19	Den
20183	. 4. . . . .	4	59	16. Oct.
20237	. 4. . . . .	—	58	1840.
20284	. 5. . . . .	3	43	
20383	. 5. . . . .	2	27	
20441	. 6. . . . .	1	36	
20413	. 6. . . . .	6	34	
20674	. 8. . . . .	1	8	
20738	. 8. . . . .	3	15	
20825	. 11. . . . .	1	30	
20897	. 11. . . . .	—	26	
21013	. 12. . . . .	—	43	
21025	. 12. . . . .	1	28	
21151	. 13. . . . .	—	24	
21501	. 18. . . . .	5	63	
21581	. 18. . . . .	—	48	
21829	. 20. . . . .	2	37	
21849	. 20. . . . .	3	9	
22350	. 25. . . . .	1	30	
22434	. 25. . . . .	1	49	
22570	. 25. . . . .	4	29	
22697	. 26. . . . .	—	28	
22881	. 27. . . . .	17	17	
23087	. 29. . . . .	—	34	
23089	. 29. . . . .	1	47	
23094	. 29. . . . .	1	13	
62238	. 1. . . . .	—	41	
62244	. 4. . . . .	2	22	
62453	. 6. . . . .	8	20	
62462	. 6. . . . .	—	33	
62557	. 7. . . . .	3	18	
62637	. 8. . . . .	1	4	
62738	. 11. . . . .	—	55	
62799	. 12. . . . .	2	46	
62843	. 12. . . . .	12	24	
62852	. 12. . . . .	—	54	
62957	. 15. . . . .	1	5	
63122	. 18. . . . .	10	22	
63174	. 18. . . . .	3	19	
63211	. 18. . . . .	—	22	
63381	. 20. . . . .	1	33	
63121	. 21. . . . .	—	51	
63502	. 22. . . . .	2	38	
63579	. 22. . . . .	2	10	
63679	. 25. . . . .	—	2	
63762	. 26. . . . .	—	43	
63774	. 26. . . . .	1	13	
63830	. 26. . . . .	7	6	
64023	. 28. . . . .	—	25	